

Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

A0102/05/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0102/05	01.06.2005

Absender FDP-Ratsfraktion	
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 09.06.2005

Kurztitel

Kommunale Familienkonferenz

Beschlussvorschlag:

Der vorliegende Antrag wird um nachstehende Formulierung ergänzt:

Die Vorbereitung und Durchführung der Familienkonferenz wird wissenschaftlich begleitet von der Fachhochschule Magdeburg/Stendal.

Der Antrag A0102/05 sowie der Änderungsantrag A0102/05/01 werden in die Ausschüsse GeSo, FuG, StBV, KRB und FG überwiesen und dort gemeinsam mit dem Antrag A0072/05 der FDP-Ratsfraktion beraten.

Die Begründung wird wie folgt ergänzt:

Die wissenschaftliche Begleitung einer Familienkonferenz ermöglicht es, der Öffentlichkeit belastbare Ergebnisse zugänglich zu machen, die Grundlage für weiteres Handeln sein können. So können auch mittel- und langfristige Ziele abgesteckt werden. Die Fachhochschule Magdeburg/Stendal verfügt über renommierte Wissenschaftler in diesem Fachbereich, wie es exemplarisch die Arbeit von Frau Professor Dr. Christiane Dienel beweist (www.menschen-fuer-sachsen-anhalt.de).

Die Stadt Mainz, auf die der Antragsteller verwiesen hat, nutzt für die wissenschaftliche Begleitung ihrer Familienkonferenz das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz.

Die FDP-Ratsfraktion hat in den Stadtrat am 17. Mai 2005 den Antrag A0072/05 „Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ eingebracht, in dem es u. a. heißt, daß „für das Familienthema auf kommunaler Ebene zu werben“ sei, z. B. „durch das Einbeziehen der Bürger, die um Anregungen dazu gebeten werden, wie sie sich vorstellen, daß ihre Stadt kinder- und familienfreundlicher wird (Internet, Printmedien, lokales Fernsehen, Regionalbüros der Radiosender)“. Die annähernd inhaltsgleiche Formulierung im Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen lautet „Im Vorfeld der Konferenz wird eine Internetseite bzw. ein Forum geschaltet (z.B. www.Familie-in-Magdeburg.de), wo Interessierte ihre Anregungen und Wünsche zur Magdeburger Familienpolitik zum Ausdruck bringen können.“ Werden die Anträge gemeinsam behandelt, unterstützt dies die Effektivität der Arbeit der Ausschüsse. Damit würde auch die kommunale Familienpolitik des Stellenwert erhalten, der ihr als kommunale Zukunftsaufgabe zukommt.

Sabine Paqué
Stadträtin

